Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 7 (1921)

**Heft:** 17

Rubrik: Schulnachrichten

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Franz I. wurde Lyon der Hauptseidenplatz für Frankreich; durch das Edikt von Nantes verbreitete sich die französische Seidenindustrie nach Holland, England, Dänemark, der Schweiz und Deutschland, wie auch die Glaubensspaltung in der tessinischen Schweizzur Verbreitung der Seidenverarbeitung nach der deutschen Schweiz beitrug, obwohl die

Seidenindustrie dort schon lange vorher be-

Die Pauptproduktionsländer für Rohsfeide sind heute Italien, China und Japan, die zusammen wohl 5/6 der ganzen Seidensproduktion liefern. In der Seidenverarsbeitung steht Frankreich obenan, dann folgen die Vereinigten Staaten und die Schweiz.

## Schulnachrichten.

Bürich. Kommunistische Orthographie. Die Redattion ber "Neue Zürcher Nachrichten" erhielt von Hrn. Marti, Mitglied ber kommunistischen Fraktion des Großen Stadtrates, folgende Zuschrift: 3firich, 16, April 1921.

Un bie

Reaktion ber Neuen Burcher Nachrichten,

Am letten Samstag haben sie recht trecig in Eurer Zeitung geschrieben, ich sei natürlich auch babei, als der erschte Bög verbrännt sei. Im muß brodestieren gegen eine solche Ferleumtung, denn der Bög ischt ohne mich verbrannt. Ich serlange von ihnen, daß sie dason in der Neuen Zürcher Nachrichten Mitteilung machen.

Emil Marki, Wagnerstraße 16 Mitglied bes großen Stabtrates.

**Luzern.** Für den Kanton Luzern findet ein Turnkurs für die Lehrer vom 18.—23. Juli auf Seebodenalp flatt. — Anmeldungen an Hrn. Frz. Elias, kantonaler Turninspektor, Reußbühl.

— Als Lehrer an die Sekundarschule in Hochdorf murde anstelle des aus Gesundheitsrudssichten demissionierenden hrn. Seb. Fesler gewählt hr. J. Blum.

Die Gesamtschule in Greppen wurde wegen zu großer Rinderzahl in zwei Schulen getrennt.

— Erziehungsrätliche Aufgaben für das Schuls jahr 1921/22:

1. Erziehung ber Schüler zur Orbnung und Wohlanftanbigfeit.

2. Ursachen bes heutigen materialistischen Zeitgeistes und bessen Betampfung in ber Schule.

St. Gallen. \* In der "Oftschweiz" ift mit überzeugenden Worten auf eine Erscheinung aufmerksam gemacht worden, die aller Beachtung wert ist. Schon heute ift es für manche, hauptsächlich kleinere Gemeinden schwierig, Lehrer zu erhalten, die auch die Organistenstelle übernehmen können. In den letten Jahren sei nämlich im Lehrerseminar eine wahre Flucht der Seminaristen von der Ausbildung in der Kirchenmusik zu konstatieren. Der Präsident des kantonalen Zäzilienvereins bekräftigte diese Rüge in ihrem vollen Umfange.

— A In grünem hoffnungsvollem Aleibe ist Mitte April "Mein drittes Schulduch", herausgegeben von den 4 bekannten st. gallischen Methobikern erschienen; ein herbes Geschick ließ leiber den unter den Autoren mit einem † versehenen Freund Adolf Schöbi, Flawil, diese Freude nicht mehr erleben. In unserer "Bolksschule", der Stelle, wo

methobifche Neuerscheinungen befprochen werden, wird wohl eine kompetente Feber bieses wirklich prachtige und anregende St. Galler Schulbüchlein näher würdigen. Wir an biesem Plate banken ben werten Rollegen von Herzen für das durch jahrelange Schularbeit erprobte neue Lehrmittel, bas wie bie Fibel und "Mein 2. Schulbuch" berufen ift, Barme und Sonnenschein in die oft eintönige Lernarbeit hineinzutragen. Leiber hat ber Staat die Rosten zur Einführung in ben ft. gallischen Schulen vorläufig noch nicht übernommen und bleibt die Anschaffung Sache ber Gemeinden. Wer nach ben erften zwei Büchlein dieser Verfasser schon unterrichten konnte, wie ber Schreibenbe, febnt fich formlich nach biefem britten! In den gegenwärtigen trüben Tagen, wo alles aufs Materielle eingestellt zu fein scheint, tun ber Jugend folche Weggefährten not, welche ihr zeigen "wie wir uns alle helfen muffen in Drang und Armut dieser Zeit: burch Schaffen und Sparen, in glaubigem Wagen ohne Bergagen". Außerfantonalen, vormartsftrebenben Rollegen fei noch mitgeteilt, baß "Mein brittes Schulbuch" im "Fibelverlag Glawil" erhaltlich ift.

— St. Galler. Gberländischer Erziehungstag. Ein solcher fand Sonntag den 17. April in Mels statt. Vormittags um 9 Uhr war seierlicher Hauptgottesdienst mit Festpredigt von hochw. Harrer Breitenmoser aus Appenzell, der über "Elternhaus und Elternsegen" sprach. Nachmittags um 2 Uhr war kirchliche Andacht für Frauen und Jungfrauen mit Ansprache von hochw. H. Niklaus O. Cap. über "Frauenapostolat von heute". Im Kapuziner-kloster war Ansprache für die Schuljugend, während Herr Behrer U. Hilber aus Wil vor den Real- und Ergänzungsschülern im Schulhaus ein Pädagogitum hielt.

An der Festversammlung in dem von etwa 600 Männern und Jünglingen gesüllten "Löwen" Saale sprachen hochw. Hof. Dr. Senti, St. Gallen, über "Die kathol. Familie und die Presse" und Herr Dr. Emil Buomberger in Rebstein über "Die kathol. Familie, der Staat und die Rirche". Zur Hebung der Tagung haben der titl. Jäzilienverein und die Musikgesellschaft Konkordia in bereitwilliger Weise ihre Mitwirkung zugesagt. Eine nachahmenswerte Erziehungstat war die zugunsten kathol. Rettungsanskolten im Kanton ausgenommene Kolleste, die den schonen Betrag von 208 Fr. erreichte.

— Kaltbrunn. Bibl. Geschichtskurs. Es war ein glücklicher Gebanke bes neu erwählten, rührigen Prafibenten bes kantonalen katholischen Erziehungsvereins, Horn. Pfarrer und Rebaktor Joseph Mehmer in Wagen, die Veranstaltung

von Fortbildungsturfen für bibl. Geschichte im Rt. St. Gallen fraftig anhand zu nehmen und umfichtig ju organifieren. Beweis bafür mar bas allfeitige große Interesse und die fehr zahlreiche Teilnahme ber hochw. Geiftlichfeit und titl. Lehrerschaft vom Seebezirk, Gafter und Umgebung beim erften arran. gierten Bibelfurs im freundlichen Raltbrunn ben 18., 19. u. 20. April abhin. In feinem schönen stimmungsvollen Eröffnungsworte entbot &. Berr Dombefan Mülker aus St. Gallen ben Gruß feines bifchöflichen Oberhirten. Er fprach von der Hoheit der Rinderseelen und der Erhabenheit des bibl. Unterrichtsftoffes. Der verehrte herr Rursleiter, Lehrer und Bezirksschulrat Coleftin Beng aus Marbach hat in herrlichen, vorzüglich prapa. rierten Beftionen voll innerfter Barme, Tiefe und Auseitigkeit ben erzieherischen Gehalt und bie Bebeutung bes Bibelunterrichtes in ber Bolfsichule ben zahlreich anwesenden Lehrfraften tief und warm in bie Seele hineingeschrieben. Die Leftionen und bibl. Begebenheiten murben von Sorn. Pfarcer Degmer an allen brei Tagen in farbenprächtigen Projef. tionsbilbern vertieft und bem Muge bes Rinbes lebendig veranschaulicht. Im glanzenden und begeifterten Schlufworte erging fich Bor. Rantonal. prafibent Degmer in febr intereffanten Mus. führungen über bie verschiedenen aufgeftellten Theorien in ber bibl. Geschichte und Ratechefe, bie aber famt und sonders, soweit sie nicht auf mabrhaft firchlicher Grundlage beruhten, nach dem Beugniffe aller gewichtigen Pabagogen jammerlich zusammenbrachen, indem die falschen Theoreme von ihren eigenen Batern infolge ber ruinofen, entfetlichen Berhaltniffe besonders unter ben Jugendlichen verurteilt werben mußten. Der bibl. Fortbilbungsfurs in Raltbrunn mar ein ausgezeichneter erfter Treffer, ju bem ben leitenden Perfonlichkeiten zu gratulieren Möchten die Früchte des Bibelfurses recht nachhaltig und segensreich heranwachsen jum Wohl und Beften unferer teuern Jugend. St. Th.

Margau. Baden. (Korr.) Trot Wintergeftöber, naffen Schneeflocken und bunkel behangenem himmel füllte fich am Montag ben 18. April ber neue geräumige Rote Turmfaal gur Frühlingstagung des Margauischen fatholischen Ergieb. ungsvereins. Dr. Dr. Juchs, ber raftlofe Bionier und Propaganbift auf bem Bebiete religios ethischer Fragen, ftreifte in furgen Bugen ben 3med unferer Beranftaltungen, berührte bie obichwebenden Schulgefetfragen auf fantonalem und eidgen. Gebiete und gab bann Grn. Prof. Dr. Rüegg, Erziehungerat aus Bafel bas Wort. Er war uns fein Untefann. ter, hatte er boch icon lettes Jahr burch feine "Confessiones bes hl. Augustinus" die große Corona bes Rafinofaales in feinen unwiderftehlichen Bann gezogen. Beute trug er eine berrliche Studie über "Die Jungfrau von Orleans" bor. Mug und Ohr waren von ber einzigartigen Zeichnung des Madchens von Domremy befangen, "welches für alle Beiten ein Beifpiel bafür ift, mas ein gläubig Rind vermag, wo Schriftgelehrte und Steptifer, Birtuofen der Berftandestlugheit, in lebens. fremder Ueberlegenheit die Dinge machtlos gleiten laffen, und zugleich bafür, wie gerade bas frischefte und freundlichste Menschenleben am ehesten durch Menschengewöhnlichseit zugrunde geht." Wir sahen sie in ihrem Aufstieg zur gottgewollten Mission, das Verbleichen ihres Sterns und schließlich die Ratastrophe, da die Heilige zum Flammentod verurteilt wurde von Richtern, die von einem unseligen Streben gewisser Juristen angesteckt, das eher darauf ausgeht, einen brillanten Prozeß zu bauen, als den wahren Sachverhalt und das Recht herauszusinden, denen die widerwärtige richterliche Berufsegewöhnung eigen war, durch eine allgemeine niedrige Art, von Menschen zu benken, und sich daher zu diesem krassen Justizmorde fortreißen ließen.

Die sehr zahlreiche Zuhörerschaft war von der grandiosen Tragit des Schicksals der neuen Nationalheiligen Frankreichs so gepackt und hingerissen, daß sie sich nur mahlich vom Zauber dieses ausgezeich.

neten Vortrages erholte.

Der Nachmittag brachte uns ben berühmten Dichter P. Th. Mafaren von ben ibyllischen Sangen bes Dig Alun am jungen Rhein. Er beichentte unfer Ohr mit ben lieblichften Gaben feiner reinen Mufe. Wir werben fürber boppelt gern nach dem einen und andern feiner Gedichtbandchen greifen ("Giner Seele Bild", "Beiligland" beide im Berlag von Saag, Bugern, und "Unfere liebe Frau auf bem Wesemlin" verlegt in Ingenbohl 1920), um uns an feinen buftenben Blumentinbern zu erlaben, zu erfreuen, zu erbauen und zu erholen. Der liederreiche Pater hat, wie er schon anfangs, in hubiche Berje gefaßt, une miffen ließ, noch ein besonderes Attachement an ben Aargau, hat er doch seine Jugend im lieblichen Fricktal verlebt, wo er damals schon von der Höhe die traumenbe Landschaft und ben wogenden Rhein poetisch erfaßte und feinen Ginbruden ein bichterifches Rleib. chen wob. Bon ihm fagt fein Kritifer, Prof. Dr. Dehl u. a.: "Ich sage es ganz offen, daß P. Mafaren zu den feinsten und edelften Dichtern gehört, die heute die deutsche Sprache meistern. . . Sicherlich hat es einstmals gewaltig gestürmt in bieser Dichterseele. Aber boch erscheint fie wie ein klarer See, in bem fich die Welt spiegelt. Rur felten gleitet ein fanftes Wellenzittern über biefe ftille Flache, die wehmutige Erinnerung an übermundene Soffnun. gen und Enttäuschungen. Denn bas Beben biefes mondischen Runftlers mar reich an innern Gescheh. niffen und außerm Sehen; er fennt halb Guropa, er fennt bas Morgenland, fennt bie Welt, barum auch die vielen vielen Farben auf feiner Palette."

Einen ibealen Tag voller nachhaltiger Einbrücke erlebt zu haben, war bas dankbare, hochbefriedigte Empfinden der ganzen ansehnlichen Bersammlung, die mit großer Genugtuung davon Akt nahm, daß fie der illustre Baster Gelehrte nächstes Jahr mit der Behandlung von Dantes göttlicher Komödie

erfreuen merbe.

Schließlich erklärten mehr als 50 Lehrer, Lehererinnen und Geistliche, an bem ganztägigen, auf Mittwoch den 27. April im Schubaus Wohlen angesehten Bibelkurse teilzunehmen. —g—

**Waadt.** Der Kanton Waadt führte das fant. Turninspektorat als Hauptamt ein und ernannte dazu Hrn. Prof. E. Hartmann.